

Lang (91)

Der älteste nachweisbare Vorfahre dieses Stamms, Hans(1456)Lang, war Schäfer und als solcher ohne festen Wohnsitz. 1578/79 erscheint er in Großklenau, 1613 "auf der Einöd im Gericht Liebenstein" (= Odwaldhausen?). Ob der Sterbeeintrag vom 23.8.1618 oder der vom 2.3.1637 für ihn einschlägig ist, kann mangels weiterer Anhaltspunkte nicht entscheiden werden.

Georg(728)L. erscheint 1613 bis 1621 als Schäfer in Hohenwald, dann 1643 als Hirt in Schwarzenbach; er war 2 Mal verheiratet und stirbt 1646 auf dem Hof seines Sohnes Adam(364).

Adam(364)L., 1616 in Hohenwald geboren, macht sich um 1644 in Schönficht ansässig, wo 1645 auch sein Sohn Johann(182) geboren wird, bei dem er dann in Beidl seinen Lebensabend verbracht hat. Johann(182)L. macht sich nach seiner Hochzeit 1671 in Beidl ansässig und siedelt später nach Lengenfeld über, vermutlich zu seiner dort verheirateten Tochter Ursula(91)

Ursula(91)L., 1677 in Beidl geboren, heiratet 1697 nach Lengenfeld, wo sie bereits 1709 stirbt.

Stammtafel L a n g (91)

Ziff. Vorname, Beruf	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
1456 Hans, Schäfer Anna			<u>25.8.1618</u> Rothenbürg
728 Georg, Schäfer Barbara	<u>19.10.1578</u> Großklenau	<u>I/28.2.1613</u> Zrenner	<u>15.8.1646</u> Schönficht
364 Adam, Bauer Anna	<u>28.9.1616</u> Hohenwald	<u>14.10.1643</u> Beer	<u>18.11.1679</u> Beidl
182 Johann, Bauer Brigitte	<u>11.11.1645</u> Schönficht	<u>16.11.1671</u> Windschiegl	<u>20.1.1718</u> Lengenfeld
91 Ursula	<u>31.10.1677</u> Beidl	<u>12.12.1697</u> Grüner	<u>7.3.1709</u> Lengenfeld

- 19.10.1578 Taufbuch der Pfr. Tirschenreuth:
Georg(728), Sohn der Schäferseheleute Hans und Anna
Lang zu Großklenau; Pate: Georg Singer
- 28.2.1613 Braungsbuch der Pfr. Tirschenreuth:
wurd nach gewöhnlicher Pönitz Georg(728)Lang,
Scheffer zu Höhenwald, Hanns(1456)Langen, auff der
Einöd im Gericht Liebenstein wohnhaftig, Sohn,
copuliert mit Barbara, Thomae Zrenners seel. zu Boden-
reuth eheleiblicher hinterlassener Tochter.
x = Odwaldhausen?
- 28.9.1616 Taufbuch der Pfr. Tirschenreuth:
Adam(364), Sohn der Schäferseheleute Georg und Barbara
Lang zu Hohenwald; Pate: Christof(!) Haubner.
- 23.8.1618 + 1456, 1457 ? s. Nachtrag!
- 22.7.1620 Sterbecbuch der Pfr. Tirschenreuth:
Barbara(729), Ehefrau des Schäfers Georg(728)Lang zu
Hohenwald
- 7.10.1621 Braungsbuch der Pfr. Tirschenreuth:
Bräutigam: Lang(728)Georg, Schäfer von Hohnenwald
Braut: Fretsch(729') Barbara
"Nach Vermahnung zur Kirchenbuße"
+ Lang(1456)Johann; siehe Nachtrag!
- 2.3.1637 + Lang(1456)Johann; siehe Nachtrag!
- 14.10.1643 Braungsbuch der Pfr. Beidl, S. 144:
Bräutigam: Lang(364)Adam, ehlicher Sohn des Hirten
Georg L. von Schwarzenbach
Braut: Beer(365)Anna, eheliche Tochter des +Vitus B.
von Wurz
Zeugen: Döberl Adam
Beer Veit
Nager Stefan von Schönficht
- 1640/46 Standbuch Nr. 108 = Salbuch über die Gerichte Falken-
berg/Beidl:
Siller Adam in Schönficht, jetzt Lang(364)Adam
- 11.11.1645 1646 Taufeintrag siehe Nachtrag!
Dreißigjähriger Krieg Nr. 3477, fasc. 35 = Verzeichniss
der durch die kaiserlichen und kurbairischen Kriegs-
völker verursachten Schäden im Amt Tirschenreuth:
Lang(364)Adam in Schönficht: Gesamtschaden = 46 fl
- 15.8.1646 1657 + Lang(728)Georg; siehe Nachtrag!
Musterungen Nr. 457, Prod. 89 = Verzeichniss der Unter-
tanen des Amts Tirschenreuth, welche zur Landesver-
teidigung ausgewählt wurden; Bl. 15:
Lang(364)Adam zu Schönficht, 36 Jahre, eine schlechte^x
Person, hat 4 Kinder; kann das Gewehr gar schlecht
gebrauchen.
- x = "normal"?! vgl. "schlecht und recht"
- 1661 Musterungen Nr. 462, Prod. 279 = Rolle der im Amt
Tirschenreuth zur Landesverteidigung Ausgewählten:
Lang(364)Adam von Schönficht, hat ein Gut, Alter
42 Jahr, hat 5 Kinder, ziemlich lange Person.
- 1664 Amt Tirschenreuth Nr. 1000 = Türkensteuer:
Lang(364)Adam zu Schönficht mit Weib

18, 11, 1871

- 16.11.16⁷41 Trauungsbuch der Pf. Beidl; Seite 178:
 Bräutigam: Lang(182)Johann, ehelicher Sohn des
 Adam L. von Schönficht
 Braut: Würtschügl(183)Brigitte, eheliche Tochter des
 Johann W. von Neuhaus
 Zeugen: Notthafft Matthäus von Neuhaus
 Vollet Thomas von Schnackenhof
 Lor Johann
- 31.10.1677 Taufbuch der Pf. Beidl:
 Ursula(91), Tochter der Eheleute Johann u. Brigitte
 Lang zu Beidl; Patin: Ursula Schönberger,
 Neuhaus
- 18.11.1679 + 364; s. Nachtrag!
- 12.2.1697 Trauungsbuch der Pf. Beidl:
 Braut: Lang(91)Ursula, Tochter der Eheleute Johann
 und Brigitte L. (ohne Ortsangabe, also
 Beidl!)
 Bräutigam: Grinner(90)Bartholomäus, Sohn der Ehe-
 Leute Johann u. +Ursula G. in
 Lengenfeld
 Heiratsort: Lengenfeld
 Zeugen: Zindl Johann in Beidl
 Mayr Johann in Beidl
- 7.3.1709 Sterbebuch der Pf. Beidl:
 Grüner(91)Ursula, Ehefrau des Bauern Bartholomäus(90)
 G. in Lengenfeld, 31 Jahre
- 20.1.1718 Lang(182)Johann, Bauer, Lengenfeld, 73 Jahre
- 9.11.1718 Lang(183)Brigitte von Lengenfeld, 72 Jahre

Nachträge:

- 11.11.1645 Taufbuch der Pf. Beidl, Seite 52:
 Johann(182), Sohn der Eheleute Adam und Anna Lang
 von Schönficht; Pate: Lor Johann, Schulmeister von Beidl
- 2.3.1637 Sterbebuch der Pf. Stein:
 Lang(1456?)Johann, Viehhirt zu Liebenstein.
- 15.8.1646 Sterbebuch der Pf. Beidl:
 Lang(728)Georg, Schäfer, Schönficht, ca 80 Jahre alt.
- 23.8.1618 Sterbebuch der Pf. Tirschenreuth:
 Lang(1456?)Hans, Schäfer zu Rothenbürg samt seinem
 Weib zur Erden bestetigt worden; 2 alte Leute.
- 18.11.1679 Sterbebuch der Pf. Beidl:
 Lang(364)Adam von Beidl^x, 76 Jahre.
- ^xseine letzten Lebensjahre hat er offenbar bei seinem
 Sohn Johann(182)verbracht, der seit ca 1672 in Beidl
 ansässig war; vgl. Auszug vom 31.10.1677!

Lang (427)

Die Lang sind bereits 1556 in Kondrau nachweisbar.

Daß die Ehefrau Sibylle(427) des Georg(426)~~Lang~~ Loher eine Tochter des Hans(854)Lang zu Kondrau ist, ergibt sich aus dem Auszug vom 26.2.1644; ihre Mutter hieß mit Vornamen Elisabeth laut Auszug vom 31.4.1625.

Hans(854)Lang ist vermutlich ein Sohn der Eheleute Veit(1708) und Elisabeth(1709)Lang in Kondrau.

Eine exakte Weiterverfolgung dieses Annenstamms scheitert trotz zahlreich vorhandenen Materials an der Tatsache, daß

1. die ältesten Kirchenbücher der für Kondrau einschlägigen Pfarreien Leonberg und Waldsassen äußerst lückenhaft sind,
2. im Jahre 1567 von den ca 40 Anwesensbesitzern in Kondrau nicht weniger als 4 den Familiennamen Lang führten.

Stammtafel L a n g (427)

854 Hans, Bauer in Kondrau, oo um 1620
Elisabeth

427 Sibylle oo um 164~~8~~ Loher Georg von Leonberg ,+ 22.8.1680 Kondrau.

- 1610 Amt Waldsassen, Steuerrechnung, fol. 21:
Lang(854)Hans in Kondrau versteuert ein Vermögen
von 500 fl
- 31.4.1625 Sterbebuch der Pf. Waldsassen:
Georg(427a), Sohn der Eheleute Hans und Elisabeth
Lang in Kondrau
- 1630 Amt Waldsassen Nr. 201b = Steueranlag, fol. 55r:
Hans(854)Lang in Kondrau; 1 Hof = 300 fl
Gesamtvermögen = 411 fl
Steuer = 3 fl 1/2 kr
- 1631/35 Amt Waldsassen Nr. 1504 = Zins- und Giltrückstände:
Hans(854)Lang in Kondrau ist für 1631/34 rückständig
mit 7 fl 14 kr
- 1634 Rechnung des Kastenamts Waldsassen, S. 76:
Hans(854)Lang zu Kondrau erlegt für die Grasweide
im Peterteich, so ihm dies Jahr gelassen(=verpachtet),
30 kr
- 1643 Rechnung des Kastenamts Waldsassen, fol. 69:
wie 1634!
- 26.2.1644 Briefprotokolle des Oberamts Waldsassen, fol. 6:
Hans(854)Lang zu Kondrau verkauft seinen halben Hof
daselbst seinem Schwiegersohn Georg(426)Lohr um
450 fl rheinisch und Gewährung des Austrags.
- 22.8.1680 Sterbebuch der Pf. Waldsassen:
Locher(427)Sibylle, Witwe, Kondrau, ca 50(?) Jahre.

L a n k l (13)

Nach Schmeller, "Bairisches Wörterbuch", 2. Auflage, Spalte 1738, scheint besonders bei kernbairischen, auf "l" ohne vorangehenden Vokal auslautenden Familiennamen dieses "l" oft die Verstümmelung eines ganzen, bedeutsamen Wortteils zu sein, z.B. Dietl=Dietrich, Eberl=Eberhard, Hiltl=Hildebrand, Siegl=Siegmund; also wohl: Lenkl(=alte Schreibweise des Namens!) = Koseform zu Lenhard, Leonhard, mit eingeschobenem Wohlklangs-"k".

1560 erscheint im ganzen Stiftland Waldsassen kein Lankl o.ä. außer in Gumpen, wo ein Bauer Hans(1664?)Lenckel mit seinen 3 erwachsenen Söhnen Adam, Ulrich und Hans genannt wird. ~~Viermal~~ Von diesen Lenckel in Gumpen dürften daher wohl alle später im Stiftland auftauchenden Lankl abstammen.

Der älteste einwandfrei nachzuweisende Vorfahre dieses Ahnenstamms ist Hans(208)L., dessen Vater wohl der 1618/30 als Bauer in Schönhaid ansässige Hans(416?)L. und dessen Großvater wohl einer der 3 Söhne des 1560 genannten Hans(1664?)L. in Gumpen ist. Hans(416?)L. hat offenbar kurz vor seinem Tod 1630 seinen Hof in Schönhaid um 270 fl verkauft und seinen beiden Söhnen Hans(208) und Georg(408) ihr Erbteil von je 50 oder 55 fl ausbezahlt. Hans(208)L. scheint 3 Mal verheiratet gewesen zu sein, in 2. Ehe seit etwa 1653 mit Margarethe(209). In Schönhaid aufgewachsen kauft er 1648 ein Gütlein in Kleinsterz und 1653 einen halben Hof in Gulg. Anschließend setzt er die seit mindestens 1643 öd. liegende Mühle in Gulg wieder in Betrieb und läßt sie von seinem Bruder Michael, der offenbar gelernter Müller war und 1673 als Müller in Gulg verstarb, bewirtschaften, wie er überhaupt, den Auszügen von 1648, 1649, 1653, 1659 und 1671 zufolge, ein sehr rühriger und geschäftstüchtiger Mann gewesen sein muß. Im Heirats-eintrag seines Sohnes Michael vom 21.1.1676 wird er bereits als verstorben erwähnt.

Erhard(104)L., Sohn und Besitznachfolger, geboren 1655 in Gulg, heiratet 1683 die Müllerstochter Ursula(105)Siller aus Steinmühle und stirbt ~~1716/23~~ 1718.

Andreas(52)L., geboren 1697 in Gulg, Müller, heiratet 1723 die Bauerstochter Margarethe(53)Wölfl von Pechofen und stirbt 1745.

Johann(26)L., 1742 in Gulg geboren, heiratet 1763 ein bei der Müllerstochter Margarethe(27)Uhl (=Ulrich) in Neumühle und stirbt dort 1794.

Franziska(13)L., geboren 1778 in Neumühle, heiratet 1800 zu dem verwitweten Schneider Johann(12)Zrenner nach Falkenberg und stirbt dort 1851.

Stammtafel L a n k l (13)

Ziff.	Vorname, Beruf	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
1664	?Hans, Bauer in Gumpen, gen. 1560			
832	? Adam, Ulrich oder Hans			
416	? Hans, Bauer in Schönhaid, gen. 1618/30			
208	Hans, Bauer in Kleinstertz, ab 1653 in Gulg, ooII um 1653, Margarethe + vor 1676 in Gulg			
104	Erhard, Müller Ursula	<u>13.7.1655</u> Gulg	<u>19.1.1683</u> Siller	<u>12.2.1718</u> 17.16.1725 Gulg
52	Andreas, Müller Margarethe	<u>10.10.1697</u> Gulg	<u>23.11.1723</u> Wölfl	<u>23.8.1777</u> 17.16.1725 Gulg
26	Johann, Müller Margarethe	<u>9.1.1742</u> Gulg	<u>2.2.1763</u> Ulrich	<u>10.9.1794</u> Neumühle
13	Franziska	<u>11.2.1778</u> Neumühle	<u>10.6.1800</u> Zrenner	<u>3.2.1851</u> Falkenberg 1

L a n k l (13)

- 1560 Standbuch 154 = Mannbuch des Stifts Waldsassen:
Gumpen im Gericht Falkenberg:
Lenckel(1664? = 3264?) Hans; Adem, Ulrich und Hans, seine
Söhne
NB! an keinem anderen Ort des Stiftlandes Waldsassen
kommen weitere Lenkl o.ä. vor!
- 1618 Hsta, Klosterbibliothek Waldsassen Nr.45 = Salbuch des
Gerichts Wiesau, Bl.490:
Hans(416? = 816?)Lenckel zu Schönhaid^x; 1 Gut mit
5 Tagwerk Acker und 3 Tagwerk Wiesen.
^xweder 1570 noch 1567 erscheint in Schönhaid ein L.
Vermutlich stammen die L. in Schönhaid wie alle ande-
ren L. im Stiftland Waldsassen aus Gumpen; vgl. die
Anmerkung zum Auszug von 1560!
- 16.2.1630 Amt Waldsassen, R 160 = Gerichtsrechnung Wiesau:
Hans(416?)Lankl zu Schönhaid verkauft sein Gütl
um 270 fl an Michael Wildenauer^x; Kaufrecht = 27 fl
^xvgl. hierzu das Protokoll vom 5.5.1643 bei Lankl(51)!
- 1630 Amt Waldsassen Nr.204b = Steueranlag:
fol.640: Hans(416?)Lankl in Schönhaid, jetzt Michl
Wildenauer; 1 Gut = 200 fl
2 Ochsen = 25 "
225 fl
Steuer = 1 fl 41,25 kr
fol.646': Hans(208)Lankl, Inwohner in Schönhaid,
versteuert ein Vermögen von 55 fl^x
^x= Erbteil aus dem Hofverkauf v.16.2.1630!
- 1631 Amt Waldsassen, R 161 = Gerichtsrechnung Wiesau:
Vermerk bei den schutzgeldpflichtigen Inwohnern und
Herbergern in Schönhaid: "sind alle gestorben, ver-
dorben und wegkommen"
- 1631/35 Amt Waldsassen Nr.1364 = Verzeichnis der Zins- und
Gülrückstände:
S. 108/11 = Schönhaid: kein Lenkl o.ä.!
Schlußbemerkung: "dies Dorf Schönheidt ist in Grund
verderbt und kann keiner nichts geben; müssen die
meisten betteln"
- 11.3.1648 Amt Waldsassen, R 50 = Gerichtsrechnung Mitterteich, S.20f:
Hans(208)Lankl zu Schönhaid aus dem Gericht Wiesau
kauft um 240 fl rheinisch, davon 70 fl für die Fahrnis,
von Caspar Haberkorn dessen Gütl zu Kleinsterz
- 6.11.1649 AG. Waldsassen Nr.572=Briefprotokolle des Gerichts
Waldsassen, fol.92 f:
Hans(208)Lankl zu Kleinsterz verkauft den von seiner
Ehefrau herrührenden Teich mit Fischbehältern, den
Wachtelteich genannt, samt Setzlingen um 100 fl rheinisch
und 8 Taler Leikauf dem Müller Peter Härtl zu Schönhaid

- 26.4.1653 Briefprotokolle des Richteramts Mitterteich:
Hans(208)Länkl von Kleinstertz kauft den halben Hof
des Martin Peumbl zu Gulg um 250 fl, davon 70 fl für
die Fahrnis; Kaufrecht = 18 fl
- 13.7.1655 Taufbuch der Pf. Mitterteich:
Erhard(104), Sohn der Eheleute Hans und Margarethe
Länkl zu Gulg
- 1657 Amt Waldsassen, Gerichtsschönung Mitterteich:
Bei Hans(208)Länkl, Müller auf dem Gulg, fand sich die
Mühl ganz glad und die Fenster offen. Strafe = 1 fl.
NB! In der Rechnung des Kastenamts Waldsassen von 1643
ist als Müller in Gulg aufgeführt:
Valentin Lohr, 1 Gang, liegt öd.
- 1657 Musterungen Nr.457, Prod.79 = Verzeichnis der Leute im
Amt Waldsassen, die sich im Notfall zunahe zur Landes-
verteidigung gebrauchen lassen:
Hans(208)Länkl zu Gulg, Gericht Mitterteich
- 1.7.1659 Amt Waldsassen, Gerichtsschönung Mitterteich:
Hans(208)Länkl zu Gulg kauft von Hans(431a)Diener zu
Mitterteich einen erbrechtlichen Fischbach, beim Gulg
gelegen, um 20 fl
- 1660 AG. Waldsassen Nr.701 = Gerichtsprotokolle des Ober-
amts Waldsassen, fol.55 = Mühlstrafen:
Bei Hans(208)Länkl auf der Gulgmühl hat die Mühl ge-
wöhrt und war nicht sauber aufgekehrt. Strafe: 1 fl
- 1663 Rechnung des Kastenamts Waldsassen, fol.75 ff=Mühlschau:
Hans(208)Länkl zu Gulg; 1 Gang
- 9.6.1671 Standbuch Nr.266 = Registraturbuch des Stifts Wald-
sassen, fol. 574:
Das Gesuch des Hans(208)Länkl zu Gulg um "raumbung"
einer neuen Wiese wurde abgelehnt wegen der damit
verbundenen Benachteiligung der Gemeinden Pleußen
und Neudorf
- 31.5.1673 Sterbebuch der Pf. Mitterteich:
Michael(208a?)Länkl, Müller zu Gulg, 54 Jahre
NB! Es scheint, daß Hans(208)Länkl, nachdem er 1653
einen Bauernhof in Gulg erworben hatte, auch die
seit mindestens 1643 öd liegende Mühle in Gulg
erwarb und wieder in Stand setzte -wohl unter
Zuhilfenahme der im Jahre 1649 für den Verkauf
eines Fischteiches erlösten 100 fl- und diese
Mühle von einem Bruder oder sonstigen Namensvetter,
der das Mühlhandwerk erlernt hatte, bewirtschaften
ließ.
- 19.1.1683 Traubuch der Pf. Mitterteich:
Bräutigam: Länkl(104)Erhard, Müller zu Gulg, geb. am
13.7.1655 als Sohn des +Müllers Hans(208)
Länkl zu Gulg
Braut: Siller(105)Ursula, Tochter des Müllers Hans S.
auf der Steinmühle
- 10.10.1697 Taufbuch der Pf. Mitterteich:
Andres(52), Sohn der Müllerseheleute Erhard und Ursula
Lanckhl in Gulg

- 1699/1700 AG. Valdsassen Nr. 56 = Streitsache
Thomas Doß von Gulg klagt gegen den Müller Erhard(104) Lankl daselbst wegen Unterhaltung eines Stegs, der vom Hochwasser stark beschädigt sei, aber für die Soldaten und Kirchgänger benützbar gehalten werden müsse. Lankl bestreitet seine alleinige Unterhaltungspflicht und macht geltend, daß die Besitzvorgänger des Doß sich immer an den Erhaltungsmaßnahmen beteiligt hätten, wofür er den noch lebenden Besitzvorgänger des Doß als Zeugen benennt.
- 30.1.1705 Sterbebuch der Pf. Mitterteich:
Ursula(105)Lankl, Müllerin zu Gulg, im Kindbett, 42 Jahre
- 1716 Amt Valdsassen Nr. 998 = Güterverzeichnis:
Erhard(104)Länckhl in Gulg; 1 halber Hof
+ 104; s. Nachtrag!
- 12.2.1718 Trauungsbuch der Pf. Mitterteich:
23.11.1723 Bräutigam: Lankl(52)Andreas, Müller, Sohn des +Müllers Erhard L.
Braut: Wölfl(53)Margarethe, Tochter des Bauern Caspar Wölfl zu Pechofen
Heiratsort: Gulg
- 9.1.1742 Taufbuch der Pf. Mitterteich:
Johann Georg(26), Sohn der Müllerseheleute Erasmus (richtig: Andreas)Lankl zu Gulg
- 2.2.1763 Trauungsbuch der Pf. Leonberg:
Bräutigam: Lankl(26)Johann, Sohn der Müllerseheleute Andreas und Margarethe L. in Gulg
Braut: Uhl(27)Margarethe, Tochter der Müllerseheleute Georg Thomas und Maggälena U. zu Neumühle
Heiratsort: Neumühle
+ 52; siehe Nachtrag!
- 23.8.1777 Taufbuch der Pf. Leonberg:
11.2.1778 M.A.Franziska(13), Tochter des Müllers Johann Lankl und seiner Ehefrau Margarethe, geb. Ul
- 10.9.1794 Sterbebuch der Pf. Leonberg:
Lankl(26)Johann, Müller, Neumühle, 57 Jahre
- 10.6.1800 Trauungsbuch der Pf. Falkenberg:
Braut: Lankl(13)Maria Franziska, Tochter der Müllers- eheleute +Johann und Margarethe, geb.Uhl, auf der Neumühle, Pf. Leonberg
Bräutigam: Zrenner(12)Johann, verwitweter Bürger und Schneider zu Falkenberg
Zeugen: Zrenner Michael, Schneider, Wiesau
Maierhöfer Josef, Bürger u. Bäcker zu Falkenberg
- 18.5.1806 Sterbebuch der Pf. Leonberg:
M.Margarethe(27), Witwe des Müllers Johann Lankl von Neumühle, 65 Jahre und 7 Monate
- 3.2.1851 Sterbebuch der Pf. Falkenberg:
Zrenner(13)Franziska, Schneidermeisterswitwe in Falkenberg Nr.1, 72 Jahre, Schleimschlag.

Nachträge:

- 23.8.1777 Sterbebuch der Pf. Mitterteich:
Lankl(52)Andreas, Witwer, Müller in Gulg, ca 80 Jahre. ✓
- 12.2.1718 Sterbebuch der Pf. Mitterteich:
Länckl (104)Erhard, Müller in Gulg, 60 Jahre. ✓

L a n k l (51)

Namensdeutung: Nach Schmeller, "Bairisches Wörterbuch", 2. Auflage, Spalte 1738, scheint besonders bei kernbairischen, auf "l" ohne vorangehenden Vokal auslautenden Familiennamen dieses "l" oft die Verstümmelung eines ganzen, bedeutsamen Wortteils zu sein, z.B. Dietl=Dietrich, Eberl=Eberhard, Hiltl=Hildebrand, Siegl=Siegmond usw. also wohl: Lenkl(=alte Schreibweise des Namens) = Lenhard, Leonhard, mit eingeschobenem Wohlklangs-"k".

1560 erscheint im ganzen Stiftland Waldsassen kein Lankl o.ä. außer in Gumpen, wo ein Bauer Hans(3264?)Lenckel mit seinen 3 erwachsenen Söhnen Adam, Ulrich und Hans genannt wird. Von diesen Lenckel in Gumpen dürften daher alle später im Stiftland auftauchenden Lankl abstammen.

Der älteste einwandfrei nachweisbare Vorfahre dieses Stammes ist Georg(408)L., wohl ein Bruder des Hans(208)L., gleich dem er 1630 als Inwohner in Schönhaid erscheint, nachdem er vorher offenbar in Gumpen(im Gericht Falkenberg), der "Urheimat" der Lankl, -wahrscheinlich bei einem Onkel- als Knecht gedient hat. Geboren um 1604 -wenn die Altersangabe in seinem Sterbeeintrag richtig ist-, heiratet er um 1640 bei einer Tochter des Hans(818)Thoma in Leugas ein, wo er 1671 stirbt.

Hans(204)L., um 1640 geboren, heiratet 1671 die Bauerstochter Sibylle (205)Zintl aus Schönfeld und stirbt 1701 in Leugas.

Mathias(102)L., 1672 in Leugas geboren, heiratet 1704 die Bauers- tochter Ursula(103)Siller aus Dobrigau und stirbt 1727 in Leugas.

Margarethe(51)L., 1708 in Leugas geboren, heiratet 1728 zu dem Bauernsohn Johann Adam (50)Giehl nach Kleinsterz und stirbt dort 1743.

Ziff.	Vorname	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
3264	(= 1664) Hans, Bauer in Gumpen, gen. 1560			
1632	(= 1632) Adam, Ulrich oder Hans			
816	(= 1616) Hans, Bauer in Schönhaid, gen. 1618/30			
408	Georg	um 1604	<u>um 1640</u> Thoma	<u>12.5.1671</u> Leugas ✓
204	Hans Sibylle	<u>um 1640</u> Leugas ✓	<u>17.11.1671</u> Zintl ✓	<u>20.7.1701</u> Leugas ✓
102	Mathias Ursula	<u>1.12.1672</u> Leugas	<u>18.11.1704</u> Siller	<u>27.6.1727</u> Leugas ✓
51	Margarethe	<u>27.12.1708</u> Leugas	<u>22.11.1728</u> Giehl	<u>6.4.1743</u> Kleinstertz

- 1560 Standbuch 154 = Mannbuch des Stifts Waldsassen:
Gumpen im Gericht Falkenberg:
Lenckel (3264? = 1664?)Hans; Adem,Ulrich u. Hans,
seine Söhne
NB!an keinem anderen Orte des Stiftlandes Waldsassen
kommen weitere Lankl vor!
- 1618 HStA,Klosterliteralien Waldsassen Nr.45 =
Salbuch des Gerichts Wiesau, Bl.410:
Lenckel (816? = 416?)zu Schönhaide^x; 1 Gut mit
5 Tagwerk Acker und 3 Tagwerk Wiesen.
^xweder 1570 noch 1567 erscheint in Schönhaide ein
Lenkl! Vermutlich stammen die Lankl in Schönhaide
wie alle anderen Lankl im Stiftland Waldsassen aus
Gumpen; vgl. die Anmerkung zum Auszug von 1560!
- 1630 Amt Waldsassen, R 100 = Gerichtsrechnung Wiesau:
Georg(408)Lankl zu Schönhaide zahlt 15 kr Schutzgeld
als Inwohner; "ist aus dem Gericht Falkenberg^xahie
zugezogen".
^xvermutlich aus Gumpen, wo er wahrscheinlich bei
einem Onkel als Knecht gedient hat.
- 1630 Amt Waldsassen Nr.281b = Steueranlag, fol. 647:
Lenkl(408)Georg, Inwohner in Schönhaide, versteuert
50 fl hingeliehenes Geld^x
^xvermutlich Erbteil aus dem am 16.2.1630 an Michael
Wildenauer verkauften elterlichen Hof in Schönhaide,
das er beim Käufer auf Zinsen stehen ließ; vgl. den
Auszug v.16.2.1630 bei Lankl(13) sowie den nach-
folgenden Auszug vom 5.5.1643!
- 1631 Amt Waldsassen,R 101 = Gerichtsrechnung Wiesau:
Vermerk bei den schutzgeldpflichtigen Inwohnern und
Herbergern des Dorfes Schönhaide: "sind alle gestorben,
verdorben und wegkommen"
- 1631/35 Amt Waldsassen Nr.1504 = Verzeichnis der Zins- und
Gülrückstände, S.108/11:
Schönhaide: kein Lankl o.ä.!
Schlußbemerkung: "dies Dorf Schönheit ist in Grund
verderbt und kann keiner nichts geben; müssen die
meisten betteln"
- 1640/46 Standbuch Nr.108 = Salbuch des Gerichts Falkenberg/Beidl:
Hans(818)Thoma in Leugas^o,jetzt Georg(408)Lankl^o
zahlt 32 kr Scharwerksgeld für die im Gerichtsbezirk
Falkenberg/Beidl gelegenen Grundstücke.
^ohat um 1640 bei einer Tochter seines Besitzvorgängers
Hans(818)Thoma eingeheiratet laut nachfolgendem Auszug
von 1670/71!

- 1643 Rechnung des Kastenamts Waldsassen, fol. 25:
Hans Stock) zu Triebendorf,
Wolf Thoma
Georg(408)Lankl zu Leugas,
haben neben vielen anderen öfters übertriebene
Gastereien (bei Kindstauken u.dgl.) gehalten.
Ob man zwar Ursache gehabt, die in der Polizei-
ordnung gesetzte Strafe von ihnen abzufordern,
jedoch ist diesmal jeder in Ansehung der mehrer
Teil gar eines geringen Vermögens auf Ratifikation
gewandelt worden nur pr. 1 Reichstaler.
- 5.5.1643 AG. Waldsassen Nr. 509 = Briefprotokolle, fol. 67:
Georg(408)Lankl zu Leugas erscheint unter den
Gläubigern des Michael Wildenauer^x zu Schönhaid
- ^xvgl. hiezu den Auszug vom 16.2.1630 unter Lankl(13)
sowie den vorstehenden Auszug aus der Steueranlag
1630! Georg(408)L. hat demnach sein Erbteil von
50 fl aus dem Verkauf des elterlichen Hofes zu
Schönhaid beim Käufer des Hofes auf Zinsen stehen
lassen!
- 1661 Musterungen Nr. 459, Prod. 163 = Verzeichnis der
Wehrtauglichen im Amt Waldsassen:
Lankl(408)Georg in Leugas, haussessig;
" (204)Hans " " , Bauernsohn im Elternhaus
- 1665 Amt Waldsassen Nr. 559 = Zinsbuch des Gerichts Wiesau:
Georg(408)Lenkel in Leugas; 1 halber Hof
- 1670/71 AG. Waldsassen Nr. 6 = Streitsache
Bergler Sebastian zu Leugas gegen
Lankl(408)Georg) zu Leugas
Schmid Hans
wegen eines "seit Menschenzeiten" unbeanstandeten
benutzten und nun von Bergler umgeackerten und damit
unbenutzbar gewordenen Fahrwegs über die Bergler'schen
Felder:
Aus dem Akteninhalt ergibt sich, daß Georg(408)Lankl
durch Einheirat Hofbesitzer in Leugas wurde und sein
Besitzvorgänger Hans(818)Thoma hieß, d.h. also, daß
daß Georg(408)Lankl eine Tochter(ihr Vorname ist nicht
genannt) des Hans(818)Thoma geheiratet hat.
Im Zeugenverhör vom 29.8.1670 sagt Adam(409a)Thoma
von Leugas aus, er sei 65 oder 66 Jahre alt und auf
dem Hof geboren, den jetzt Georg(408)Lankl besitzt.
- 12.5.1671 Sterbebuch der Pfr. Wiesau:
Lenkl(408)Georg, Leugas, 67 Jahre
- 17.11.1671 Trauungsbuch der Pfarrei Wiesau:
Bräutigam: Lankl Hans, Girgen Lanckls zu Leugas ehe-
lich hinterlassener Sohn
Braut: Zündtl(205)Sibille, Ulrich Zündtls zu Schönfeld
eheliche Tochter
- 1.12.1672 Taufe Mathias(102)L. siehe Nachtrag!
20.7.1701 Sterbebuch der Pfr. Wiesau:
Lenkl(204)Johann, Leugas, ca 62 Jahre

L e g a t (489)

Namensdeutung: lat. "legatus" = Gesandter, Bote

"Legat" ist bereits vor dem 30jährigen Krieg ein weitverbreiteter Familienname in der nordwestlichen Oberpfalz.

Der einzige bisher nachweisbare männliche Vorfahre dieses Stamms ist Veit(978)Legat, der 1618/39 als Besitzer eines zur Hofmark Poppenreuth gehörigen Gutes auf der Bärnhöhe erscheint. Über seine Vorfahren konnte angesichts der weiten Verbreitung des Namens in der ganzen Umgebung und mangels jeden direkten Anhaltspunktes bisher nichts ermittelt werden.

Anna(489)L. erbt das väterliche Gut und verheiratet sich am 30.10. 1639, kurz vor dem Tod ihres Vaters, mit Konrad(488)Schultes aus dem benachbarten Trettmanns.

Stammtafel L e g a t (489)

978 Veit, Bauer auf der Bärnhöhe, gen. 1618/39, + 1639/40
Dorothea, + 22.4.1645 Bärnhöhe

489 Anna, oo 30.10.1639 Schultes Konrad, + vor 26.3.1688

3.5.1618

HSta, Notthafft-Literalien Nr. 840 = Tagebuch des Schöffmeisters zu Friedenfels, Seite 1:
Veit(978)Legat, Bernhöhscher Untertan, klagt, daß Rittmeister Hundt ihn zwingen wolle, von seinen, in dessen Bezirk liegenden, aber jederzeit nach Bernhöh gehörigen Wismaten Handlohn zu geben, was zuvor niemals geschehen. Weil er sich nun auf Geheiß der Friedenfelsischen Herrschaft geweigert habe, habe Hundt ihm auf seinem Wismat ein Paar Ochsen genommen und nach Thumsenreuth geführt. Wegen dieses Vorfalles hat die Friedenfelsische Herrschaft unterm 3.5. dem Hundt geschrieben, worauf er aber keine Antwort gegeben. Als auch auf ein 2. Schreiben vom 5.5. keine Antwort erfolgte, hat sich die Herrschaft unterm 7.5. beim Statthalter über Hundt beschwert.

1630

Standbuch Nr. 941 = Steuerbeschreibung des Kastenamts Kemnath, fol. 600:

Untertanen der Notthafft zu Poppenreuth:
Bernhöh:

a) Veit(978)Legat, 1 Gut = 250 fl
Gesamtvermögen = 328 fl
steuerbarer Rest = 287 fl
Steuer = 2 fl 9 kr

Guthaben bei Hans Lidl zu Schadenreuth(ämtisch): 17 fl;

Schulden bei Balthasar(404)Stock zu Kornthan (waldsassisch): 10 fl

b) Vormundschaft über des Hans Legats hinterlassene 4 Kinder.

30.10.1639

Eraungsbuch der evang. Pf. Thumsenreuth:

Bräutigam: Schultheiß Konrad(488)zum Friedenfels, des erbarn Lorentz(976)Sch. allda ehelicher Sohn

Braut: Legat(489)Anna, Veit(978)Legats uff der Bernhöh eheliche Tochter;

Zeugen: Keyßer Balthasar, Hufschmied zu Erbbendorf
Legat Lorenz zu Krummennaab
Fuchs Konrad auf der Bernhöh
Stock Friedrich auf der Bernhöh.

24.1.1640

AG.Erbendorf Nr.402 = Vernörprotokolle der Herrschaft Weißenstein-Friedenfels-Poppenreuth, fol. 161:
Erscheint Cunrath(488)Schultes neben seinem Vater Lorenz(976)Sch. und Veit(488a)Sch., seinem Bruder, ferner die Witwe Dorothea(979) des Veit(978)Legat und bringen anzeigend vor:
Daß er, Conrad(488)Schultes, sich mit der Tochter Anna(489) des genannten Legat verheiratet habe und der genannte Legat, ein alter, verlebter und kranker Mann, kurz vor seinem Tode ~~xxxxxxdem Schwiigersohn~~ verlangt habe, daß die Mutter der Braut vor seinem Tode noch dem Schwiigersohn sein Gut um 50 fl ver-

kaufen soll, daß er, der Schwiegersohn, seine Schwigermutter Zeit ihres Lebens bei sich im Haus behalten und für ihren Unterhalt aufkommen solle.....

Alles dies sei zwischen Schwiegervater und Schwiegersohn mit Handschlag vor den genannten Zeugen bekräftigt und außerdem vereinbart worden, daß hierüber ein Kaufbrief aufgerichtet werden solle.

Kaufrecht = 6 fl

22.4.1645

Sterbebuch der evang. Pfr. Thumseureuth:
Legat(979)Dorothea, Witwe auf der Bernhöf.

L e h n e r (227)

Namendeutung: mhd. lehner = Besitzer eines Lehenbauernhofes,
also in der Regel eines Viertelhofes

Da im Trauungseintrag der Christine(227)Lehner ihr Herkunftsort nicht angegeben ist und auch anderweitig keine beweiskräftigen Hinweise hierfür gefunden wurden, ist eine exakte Aufstellung dieses Ahnenstammes trotz oder gerade wegen der Vielfalt des zur Verfügung stehenden Urkundenmaterials nicht möglich. Erschwerend fällt besonders ins Gewicht

1. daß in der Pfarrei Windischeschenbach Kirchenbücher für die Zeit von 1616 bis 1662 fehlen (wenn die Altersangabe im Sterbeeintrag von 1719 richtig ist, müßte Christine Lehner um 1643 geboren sein?);
2. daß es in der fraglichen Zeit mehrere Müllerfamilien Lehner in dieser Gegend gegeben hat (Lenkermühle, Grötschenreuth, Holzmühle, "Reizenbach" = Rotzenmühle oder Radschinmühle?);
3. daß in Windischeschenbach wie auch in vielen anderen Orten dieser Gegend mehrere Grund- und Landesherrschaften Untertanen hatten, sodaß ein vollständiges Untertanenverzeichnis für einen bestimmten Ort und ein bestimmtes Jahr schwer zu ermitteln ist.

Die beiden für diesen Ahnenstamm zweifelsfrei einschlägigen Kirchenbuchauszüge folgen der Einfachheit gleich nachstehend:

11.5.1666 Trauungsbuch der Pfr. Windischeschenbach:
Braut: L e h n e r (227)Christine, Tochter des Müllers
Hans L. (ohne Ortsangabe!)
Brautigam: Mattes(226)Johann, Sohn des +Hans M. zu
Gerbersdorf

1719 Sterbebuch der Pfr. Windischeschenbach:
Mattes(227)Christine, Witwe, Gerbersdorf, 76 Jahre.

Vgl. auch die Anmerkung zum Auszug vom 11.5.1666 im Ahnenstamm Mathes(113)!

Lehner (475)

Namendeutung: mhd. lehner = Besitzer eines Lehenbauernhofs, also in der Regel eines Viertelhofs.

Der älteste nachweisbare Vorfahre dieses Stamms, Jakob(3800)Lehner, erscheint 1569 als Besitzer der Lenkermühle, auch Steinreuthermühle genannt, im Amt Parkstein. Diese Mühle war den Gleißenthalern zu Dietersdorf grunduntertan, die sie aber selbst wieder von den Paulsdorfern, einem reichbegüterten Adelsgeschlecht in der Oberpfalz, zu Lehen hatten.

Veit(1900)L. erscheint erstmals im Paulsdorfer Lehenbuch von 1579 als Besitzer der Lenkermühle; seine Ehefrau hieß laut Auszug vom 15.6.1587 Anna(1901). Er erweiterte seinen Besitz durch Zukauf verschiedener angrenzender landwirtschaftlicher Grundstücke, die alle von den Paulsdorfern zu Lehen gingen. Am 31.3.1599 kaufte er sich gegenüber den Gleißenthalern frei von den Grundlasten(Servituten, Sonarwerk, Frondienst). Während er aber annahm, damit freier Eigentümer geworden zu sein, kam er in Wirklichkeit nur unter die unmittelbare Lehensherrschaft der Paulsdorfer, von deren Lehensoberhoheit über seine Mühle er offenbar nichts erfahren hatte, solange er den Gleißenthalern grunduntertan war. Enttäuscht und erbost über diese für ihn neue Untertänigkeit begab er sich 1603 unter den Schutz (Vogtei) der Kurpfalz in der Hoffnung, dort Schutz gegen das ihm vermeintlich widerfahrene Unrecht zu finden.

Im Besitz der Lenner blieb die Lenkermühle mindestens bis in die Mitte des 18. Jahrhunderts.

Veit(950)L. heiratet 1610 Barbara(951)Bayer in Neustadt/WN. Dem Taufeintrag seiner Tochter Sibille(475) vom 18.2.1611 zufolge wohnte und arbeitete er zunächst einige Jahre in Neustadt (bei seinem Schwiegervater oder dem Floßmüller zu Neustadt?), bis er die Mühle in Grötschenreuth übernahm, wo dann ab 1615 seine weiteren 4 Kinder geboren wurden.

Sibille(475)L. heiratet 1633 den Witwer Michael(474)Schreml, der die Mühle seines Schwiegervaters übernimmt. 1670 stirbt Sibille(475) auf der Mühle in Grötschenreuth.

Stammtafel L e h n e r (475)

Ziff.	Vorname	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
3800	Jakob, Müller auf der Lenkermühle			vor 1583
1900	Veit, Müller auf der Lenkermühle, gen. 1579/1617 Anna			
950	Veit, ab 1615 Müller in Grötschenreuth, 21.1.1610 Barbara		<u>Baier</u>	
475	Sibille	<u>18.2.1611</u> Neustadt/WN	<u>7.2.1633</u> Schreml	<u>19.3.1670</u> Grötschenreuth

- 1538 HStA, Oberster Lehenhof Nr. 2309 = Paulsdorfer Lehensleute im Amt Parkstein:
Die "lenkermühl" ist aufgeführt, aber kein Name des Müllers angegeben, sodaß angenommen werden darf, daß der Name des Besitzers bereits im Namen der Mühle enthalten ist (Lenker = Lehner); denn bei allen übrigen aufgeführten Lenengütern ist der Hofbesitzer mit Vor- und Zunamen angegeben!
- 1569 Prilegant Parkstein Nr. 701 = Türkensteuer im Amt P.:
Lenkersmühl: Jakob (3800) Lehner; seine Mühle = 400 fl;
(Untertan des Georg v. Gleißenthal zu Dietersdorf) Steuer = 3 fl 20 kr
- 1579 Lehenbuch Nr. 80 = Paulsdorfer Lehen, fol. 137':
Lenckherschmühl im Amt Parkstein:
Der edel und feste Hans v. Gleißenthal zu Dietersdorf hat zu rechtem Lehen genommen die Lenkersmühl unter Steinreuth mit Feld, Wismath, Mannschaften, Zinsen, Zehenden, ferner allen anderen Gerechtigkeiten und Zugehörungen, gelegen im Parksteiner Gericht, Diemanreuther (= Kirchendemenreuther) Pfarr, welche von seinem Vater Georg v. Gleißenthal erblich auf ihn erwachsen, sein Vater dieselbe von seinem Bruder Wolf v. Gleißenthal um 33 fl erkaufte. Obwohl er doppelten Lehenreich, habe ich doch mehr nicht von ihm bringen können denn 1 fl 30 kr.
Randvermerk: Ist nicht erschienen^x. Hat jetzo Veit (1900) Lehner daselbst Mülner.
- ^x nämlich zur Unterzeichnung und Aushändigung des Lehenbriefes, offenbar weil bereits die Absicht des Verkaufs bestand!
- 15.6.1587 Taufbuch der ev. Pf. Wildenreuth:
Als Taufpatin erscheint: Anna (1901), des Lenkermüllers Weib.
- 1588/89 HStA, Oberster Lehenhof Nr. 2317 = Paulsdorfer Lehen, fol. 73:
Geißelhoff im Amt Parkstein:
Veit (1900) Lechner, Müller auf der Lenkersmühl, hat zu rechtem Lehen genommen bei 3 Morgen Feldes auf dem Geißelhof an 2 unterschiedlichen Äckern, einer bei der Steinreuther, der andere bei der Leutten in der hell, samt einem Weg unterhalb seines und des Hansen Hösels zu Püllersreuth Feld gelegen, welchen Weg er zu diesen Zeilen Äckern seinem besten nach gebrauchen mag, so alles zins- und zehentfrei, welche er von obgedachtem Hösl käuflich an sich gebracht, geschätzt auf 30 fl. Hat gewöhnliche Lehenspflicht getan, einfachen Lehenreich gegeben 1 fl 30 kr.
- HStA, Oberster Lehenhof Nr. 2322 = Paulsdorfer Lehensleute im Amt Parkstein:
- 10.4.1589 Veit (1900) Lehner, Müller auf der Lenkermühl, bei 3 Morgen Feld, 2 Acker; ist alles zins- und zehentfrei, so er käuflich an sich gebracht, von Gregor Gleißner empfangen.
- 8.12.1595: Ist obbemelter Lehner durch Hans Kürner, Paulsdorfschen Lehenprobst, wiederum ersucht und will sich Lehner nit.....

Oberpfälzisches Appellationsgericht Nr.1071 = Streit zwischen Michel Löhner auf der Lenkermühle und der Gemeinde Steinreuth wegen Weiderecht 1781/85:

Am 31.3.1599 Im Protokoll vom 27.1.1775 wird behauptet bzw.festgestellt: wurden die Lenkermühle und die Hahnenmühle von den Voreltern der derzeitigen Besitzer (Nikolaus Lehner und Barth. Menzl) dem Geschlecht der Gleißenthaler abgekauft; Der Landrichteramtsverweser und Landschreiber haben diesen Kauf beglaubigt. In den Kaufbriefen war Befreiung von Servituten, Scharwerk und Frondiensten ausgesprochen.

NB! Bereits 1603 begab sich dann der Lenkermüller unter kurfürstlichen Schutz(=Vogtei)! vgl. Auszug v.1607!

9.2.1602 HStA, Oberster Lehenhof Nr.2525 = Paulsdorfer Lehen im Amt Parkstein:

Veit(1900)Lehner auf der Lenckermühl empfängt zu Lehen 3 Morgen Wald bei dem Geißhardt^x samt einem Weg unterhalb seines und neben Hans Hösls zu Püllersreuth Feld und gibt als einfachen Lehenreich 3 fl 15 kr.

Derselbe Lehenner empfängt zu Lehen die Lenckersmüll unter Steinreuth mit Feld, Wismath, Mannschaften, Zinsen u. Zehnten, Frohnen, anderen Gerechtigkeiten und Zugehörung, welche er von Junker Hans v. Gleißenthal um 100 fl erkauft. Gibt davon doppelten Lehenreich = 10 fl.

^x"Geißlholz" heißt heute noch die Waldabteilung südlich der Lenkermühle!

1607 Amt Parkstein Nr.697 = Türkensteuer, fol. 543: Lenckersmühl; Veit Lehner, so anno 1603 sich in kurpfälzischen Schutz begeben;

1 Mühl samt Zugehörung, so Paulsdorfer Lehen =	300 fl
2 Ochsen =	20 "
3 Kühe =	15 "
1 heuriges Kalb =	1 "
1 Schwein =	2 "

Fahrnis, weil durch den Schnauerschlag alles verdorben: -
338 fl

Steuer = 3 fl 9 kr

21.1.1610 Trauungsbuch der Pf. Parkstein, Fil. Kirchendemenreuth:
Bräutigam: Löhner(950)Veit, Sohn des Veit L. auf der Lenkermühl
Braut: Bayer(951)Barbara, Tochter des +Hans B. zu Neustadt.

18.2.1611 Taufbuch der Pf. Neustadt/WN:
Sibille(475), Tochter des Veit Löhner, Müller u. Inwohner alhir; Patin: die Ehefrau des Erhard Tröger, Floßmüller alhir.

NB! Dem Veit(950)L. werden außer vorstehender Tochter keine weiteren Kinder in Neustadt getauft! Offenbar hat er zwischen 1611 und 1615 die Mühle in Grötschenreuth übernommen, denn von 1615 bis 1621 werden dem Ehepaar Veit und Barbara Lehner in Grötschenreuth weitere 4 Kinder geboren und in der kath. Pf. Erberndorf getauft!

1616 Amt Waldeck-Kemnath Nr.4119 = Steueranlag, fol.298':
Veit(950)Lehner, Müller zu Grötschenreuth, Untertan der Steinhauser zu Grötschenreuth: 1 Mühle = 800 fl;
Gesamtvermögen = 844 fl; insgesamt 315 fl Schulden;
Steuer = 4 fl 13 kr.

ca 1629

HStA, Repertorium S 25 = v. Weickmann'sches Archiv
(= Hofmark Frauenberg-Grötschenreuth), Nr. 27, fol. 33 ff
= Untertanenverzeichnis:

Veit(950) Lehner, Mülner;

Sibille(475), 18 Jahre, daheim

Wabl, 12 " , "

Bärbel, 9 " , "

Vormund Veit Leonh. sein Erb, 25 Jahr, dient auf dem Inghashof.

1630

Standbuch Nr. 941 = Steuerbeschreibung des Kastenamts, f. 729:

Grötschenreuth: Veit(950) Lehner, Müller, Untertan der

Hofmark Grötschenreuth; die Mühle = 800 fl

Gesamtvermögen = 972 fl

Guthaben bei Hans Cunz auf der Hübnermühl: 20 fl

Schulden bei Georg(952) Dumler, Guttenberg: 100 fl

steuerbarer Restwert = 852 fl

Steuer = 6 fl 23 kr 1,5 &

7.2.1633

Traungsbuch der kath. Pf. Erbendorf:

Braut: Lehner(475) Sibille, Tochter des Müllers Veit L.
zu Grötschenreuth

Bräutigam: Schrembl(474) Michael (ohne weitere Angaben)^x

Zeugen: Zeder Hans von Wetzldorf

Schraml Andreas von Pfaben.

^x hat offenbar auf die Mühle seines Schwiegervaters eingetraget, wie dem Auszug von 1651 zu entnehmen ist, und war bereits Witwer, denn 1650 wird bereits eine Tochter aus seiner 1. Ehe in Waldeck getraut! Über seine Herkunft fehlt jeder Anhaltspunkt!

1651

Standbuch Nr. 942 = Steuerbeschreibung des Kastenamts

Kemnath, fol. 596:

Schrembl(474) Michael, Müller zu Grötschenreuth, Untertan des Egid Ramhauser, jetzt Hans Paul Weichmann:

1 Mühl = 450 fl

2 Ochsen = 24 "

3 Kühe = 15 "

2 Jährlinge = 4 "

1 Geiß = 1 "

494 fl

Steuer = 3 fl 42 kr

Vorbesitzer 1630 = Veit(950) Lehner, Müller.

19.3.1670

Sterbebuch der kath. Pf. Erbendorf:

Sibille(475), Ehefrau des Müllers Michl(474) Schräml zu Grötschenreuth.

Der einzige nachweisbare Vorfahre dieses Stamms, Jakob(2470)L., Müller auf der Lenkermühle, ist identisch mit Ziffer 3800 des Annenstamms Lehner(475), weshalb auf diesen Bezug genommen werden kann.

Kunigunde(1235)L., eine Schwester des Veit(1900)L., heiratet 1585 den Schmied Hans(1234)Bäumler zu Neunhaus, siedelt mit diesem über auf einen Bauernhof in Klobenreuth und stirbt dort 1621.

2470 Jakob, Müller auf der Lenkermühle, gen. 1569, + vor 1583

1235 Kunigunde oo 22.4.1583 Bäumlere Hans, + 2.1.1621 Klobenreuth

- 1569 Amt Parkstein Nr.701 = Türkensteuer:
Jakob(2470)Lehner auf der Lenkersmühl; Vermögen: 400 fl;
Steuer: 3 fl 20 kr
- 22.4.1583 Trauungsbuch der Pf. Windischeschenbach:
Braut: Lehner(1235)Kunigunde, Tochter des +Jakob.L.,
Lenkermühl
Bräutigam: Bäumler(1234)Johann, Schmied
Heiratsort: Neuhaus
- 2.1.1621 Sterbebuch der Pf. Neustadt/WN:
die alt Schmiedin zu Klobenreuth^x
- ^xBäumler(1234)Hans hatte 1585 krankheitshalber die
Schmiede in Neuhaus aufgegeben und einen Bauernhof
in Klobenreuth gekauft!

L i d l (247)

Namendeutung: Nach Schmeller, "Bairisches Wörterbuch", 2. Auflage, Spalte 1738, scheint besonders bei kernbairischen, auf "l" ohne vorangehenden Vokal auslautenden Familiennamen dieses "l" oft die Verstümmelung eines ganzen bedeutenden Wortteils zu sein, z.B.: Dietl=Dietrich, Eberl=Eberhard, Hiltl=Hildebrand, Sigl=Sigmund; demnach also: Lüd1(älteste Namensform!)=Ludwig; durch das "i" in der 2. Silbe wurde das "u" der 1. Silbe in "ü" umgelautet.

Der älteste nachweisbare Vorfahre dieses Stamms, Hans(3952)Lüdel, erscheint 1557/80 als Besitzer eines halben leuchtenbergischen Hofes zu Schadenreuth, zu dem er 1576 noch einen weiteren halben leuchtenbergischen Hof am gleichen Ort hinzukaufte (Vorbesitzer: Wolf Freyberger). Geheiratet hat er offenbar bereits vor 1557.

Adam(1976)L. wird 1583/1606 als Bauer in Schadenreuth genannt. Da laut Auszug vom 11.9.1630 Peter(988) und Hans(988a)L. Brüder waren und Hans(988a) laut Auszug vom 25.8.1609 ein Sohn von Adam(1976) und Margarethe(1977)L., ferner Peter(988) laut Auszug vom 11.9.1630 um 1580 geboren ist, dürften Adam(1976) und Margarethe(1977)L. vor 1580 geheiratet haben. Beide Brüder Adam(1976) und Georg(1976a) hatten je einen der beiden elterlichen Höfe in Schadenreuth geerbt. Auf Adam(1976)L. folgte als Hoferbe Hans(988a)L.

Peter(988)L., geboren 1580/83 in Schadenreuth, kauft am 11.5.1611 -also am gleichen Tag, an dem sein Bruder Hans den elterlichen Hof in Schadenreuth übernahm- einen halben leuchtenbergischen Hof zu Hauxdorf von dem minderjährigen Sohn Hans des 1606 verstorbenen Leonhard Schmucker; vielleicht ist seine 1. Ehefrau Margarethe(989) eine Tochter dieses Leonhard Schmucker und der Hofkauf zugleich eine Einheirat? Diesen halben Hof hat Peter(988)L. in der Folgezeit -offenbar ohne Zustimmung der Lehensherrschaft, daher die diesbezügliche befremdete Feststellung im Lehenprotokoll vom 11.5.1611- in 2 Viertelhöfe von ungleicher Größe geteilt, den größeren Viertelhof 1622 an Georg Münchmeier verkauft und den kleineren für sich behalten. 1623 "kaufte" er dann noch von den Erben des Hans Legat dessen ganzen leuchtenbergischen Hof zu Schadenreuth und übersiedelte dorthin; wahrscheinlich war seine 2. Frau Ursula(989') eine Tochter des Hans Legat, sodaß auch dieser "Hofkauf" einer Einheirat gleichzusetzen ist. Um 1650 überließ er diesen Schadenreuther Hof offenbar seinem Sohn Lorenz(494) und kehrte mit seiner Frau auf den in seinem Besitz gebliebenen Viertelhof in Hauxdorf zurück. 1656 starb seine 2. Frau Ursula(989') und er heiratete im Jahr darauf seine 3. Frau Katharina(989'), eine Witwe aus Böhmen. Ein Jahr später, am 6.2.1658 starb er selber in Hauxdorf. Den Viertelhof in Hauxdorf übernimmt nach seinem Tod Hans(494a)L.

Lorenz(494)L., geboren vor 1623 in Hauxdorf, hat vermutlich um 1650 geheiratet und um die gleiche Zeit den elterlichen Hof in Schadenreuth übernommen. In der Zeit von 1651 bis 1661 werden ihm und seiner Ehefrau Gertrud(495) 7 Kinder getauft. Dem Lehenprotokoll vom 17.12.1667 zufolge ist Lorenz(494)L. vor 1667 gestorben, seine Ehefrau Gertrud(495) nach 1677. Den elterlichen Hof übernimmt 1677 Sebastian(247a)L.

Anna(247)L., geboren 1659 in Schadenreuth, heiratet 1682 zu Vitus(246) Zeder nach Wetzelsdorf und stirbt dort vor 1711.

NB! Lidl sind heute noch in Schadenreuth ansässig.

Stammtafel L i d l (247)

Ziff.	Vorname	<u>x am</u> in	<u>oo am</u> mit	<u>+ am</u> in
3952	Hans, Doppelbauer in Schadenreuth, gen. 1557/80, oo vor 1557 + vor 1585			
1976	Adam, Bauer in Schadenreuth, gen. 1583/1606, oo vor 1580, + vor 1609 Margarethe, + nach 1621			
988	Peter Margarethe	<u>1580/83</u> Schadenreuth	I/vor 1616	<u>6.2.1658</u> Hauxdorf
494	Lorenz Gertrud	<u>vor 1623</u> Hauxdorf	um 1650	<u>vor 1667</u> Schadenreuth
247	Anna	<u>1.2.1659</u> Schadenreuth	<u>17.11.1682</u> Zeder	<u>vor 1711</u> Wetzlsdorf

- 31.3.1557 Leuchtenberger Lehenurkunde Nr. 22889:
Wolf Gilgbauer zu Schadenreuth bekennt, daß der Landgraf von Leuchtenberg ihm als bevollmächtigtem Lehen-träger der 9 Hof- und Söldenbesitzer zu Schadenreuth, darunter Hans(3952)Liedel, die Höfe und Sölden mit ihrer Ein- und Zugehörung, die sie von Adam v. Streitberg sel., der die Güter zu Lehen gehabt, mit Genehmigung der Lehensherrschaft erkauft haben, zu Lehen verliehen habe.
- 18.11.1564 Amt Waldeck, R 19 = Kastenamtsrechnung 1564/65:
Hans(3952)Lidl und Wolf Freiburger zu Schadenreuth haben den Thomas Pappenberger auf der Straße zwei Mal zu Boden geschlagen, auch am Kopf verwundet.
Strafe für Hans(3952)Lidl: 2 fl
" Wolf Freiburger: 4 fl
- 26.10.1568 HStA, Oberster Lehennhof Nr. 875 = Leuchtenberger Lehenbuch 1568/77, Bl. 154:
Hans(3952)Lüdl zu Schadenreuth einen halben Teil an einem Hof zu Schadenreuth, den er besitzt, daran den andern halben Teil Endres Castner daselbst besitzt und innehat. Aus 37,5 fl macht das Handlohn.....
- 29.6.1576 w.v., Bl. 258:
Hans(3952)Liedl zu Schadenreuth ist verliehen worden ein halber Teil an einem Hof daselbst, den vorher Wolf Freyberger besaß und ihm, Liedl, denselben jetzund Schulden halber übergeben hat um 53 fl. Handlohn ist auf sein untertäniges Bitten und Anzeigen, daß er den genannten halben Hof der Schulden wegen viel zu hoch annehmen mußte, aus Gnaden genommen worden 4 fl.
- 1580 Amt Waldeck-Kemnath Nr. 4240 = Türkensteuer, fol. 21:
Hans(3952)Lüdel zu Schadenreuth; Vermögen = 289 fl;
Steuer = 1 fl 12,5 kr; sein Bub 0,5 fl, tut 0,25 kr
Georg(1976a)Lüdel zu Schadenreuth; Vermögen = 220 fl;
Steuer = 55 kr
- 1583 Amt Waldeck Nr. 4237 = Türkenhilfe, fol. 68/70:
Schoternreuth (= Schadenreuth):
Lüdel Hans(3952), jetzt Adam(1976)L.; Vermögen = 200 fl
steuert 40 kr; 1 Bub = 1 fl, gibt 0,5 kr
Lüdel(1976a)Georg; Vermögen = 240 fl; steuert 48 kr;
Knecht 1 fl, gibt 0,5 kr
- 13.2.1585 HStA, Oberster Lehennhof Nr. 874 = Leuchtenberger Lehenbuch 1577/95, Bl. 74:
Adam(1976)Lüdl zu Schadenreuth hat zu Lehen empfangen den halben Teil an einem Hof zu Schadenreuth, darauf er sitzt und vormals sein Vater Hans(3952)Lüdl, davon er solches geerbt, gesessen ist, davon den andern Teil Endres Castner hat. Angeschlagen auf 58 fl; Handlohn davon 2 fl 7 kr 16 &
Georg(1976a)Lüdl zu Schadenreuth hat empfangen den halben Teil an einem Hof zu Schadenreuth, darauf er sitzt, welchen vormals sein Vater Hans(3952)Lüdl sel., von dem er selbigen geerbt, gehabt und angeschlagen ist um 58 fl. Den andern halben Teil daran hat Jakob Gilgbauers Wittib und Kinder. Handlohn davon 2 fl 7 kr 16 &.

- 1597/98 Amt Waldeck Nr. 4050 = Gürtelzelle:
Adam(1976)Lidl zählt aus 260 fl Vermögen 1 fl 45 Kr
- 1.4.1606 Opf. Appellationsgericht Nr. 729, Prod. 5 = Gemeinde
Schadenreuth gegen Hans Georg Fabritius auf Altenstadt
wegen strittiger Bezahlung der Gde. Schadenreuth:
Unter den 9 klagenden Bauern von Schadenreuth ist auch
Lidl(1976)Adam
- 1607/8 Amt Waldeck, R 52 = Gerichtsrechnung:
Peter(988)Liedel zu Schadenreuth zählt 1 fl Anmangeld
- 25.8.1609 HStA, Oberster Lehenhof Nr. 370 = Leuchtenberger Lehen-
buch 1603/16, Bl. 126':
Hans(988a)Lidl zu Schadenreuth hat als ein Lehenträger
seiner Mutter Margarethe und ihrer anderen Kinder, seiner
Geschwister, zu gemeinem Lehen empfangen einen halben
Hof daselbst, darauf sie sitzen, davon den andern Teil
Peter Binner inne hat, welchen sie von ihrem Vater
Adam(1976)Lidl ererbt haben. Angeschlagen auf 150 fl;
davon 7 fl, der halbe Gulden wurde ihm nachgelassen.
- 11.5.1611 w.v.
Hans(988a)Lidl zu Schadenreuth hat diesen halben Hof
für sich selbst und seine Erben zu gemeinem Beutellehen
empfangen, weil er ihn von seiner Mutter und Geschwistern
um 250 fl erkauft hat, aber auf sein vielfältiges Bitten
und daß er ein junger Anrichter, mehr nicht gegeben
als 18 fl.
- 11.5.1611 w.v., Bl. 107:
Peter(988)Lidl zu Haugsdorf hat obbenannten Hof (d.h.
den halben, auf 350 fl geschätzten Hof zu Hauxdorf,
den der noch minderjährige Hans Schmucker am 3.9.1607
von seinem Vater Leonhard Schmucker geerbt hatte),
so er gleichmal nur für einen Viertelhof vorgeben
wollen, zu gemeinem Beutellehen empfangen, welchen
er von Georg Zeder und dessen Mündel Hans Schmucker
um 360 fl erkauft hat. Lehengeld = 20 fl
- 1611 Schloßarchiv Thumssenreuth im Staatsarchiv Amberg:
"Neue Lehenverlehnung aller derer Lehen und Lehen-
stücken, so zum Gut Altenstadt gehörig, anno 1606", fol. 20:
Schmucker Linhard ist 1606 gestorben. Die alt
Schmuckerin hat ihr Gütlein (das aber offenbar kein
Altenstädter Lehen ist) samt den Altenstädter Lehen-
stücken (Äcker, Wiesen und Holzwachs im Schätzwert von
150 fl) im Jahre 1611 verkauft an Peter(988)Lidl von
Schadenreuth.
- 1616 Amt Parkstein Nr. 702 = Steueranlag der Landsassen-
untertanen; fol. 244' = kurpfälzische Untertanen zu
Hauxdorf, hinter das Amt Waldeck gehörig:
Schmucker Leonhards Witwe, jetzt Peter(988)Lidl;
1 ~~xxxxxx~~ Hof halber Hof = 300 fl; Gesamtvermögen: 373 fl;
Steuer: 3 fl 43 kr
- 25.3.1616 HStA, Oberster Lehenhof Nr. 377, Bl. 265:
Peter(988)Lidl zu Haugsdorf hat zu gemeinem Beutel-
lehen empfangen einen halben Hof daselbst, den er vormals
auch in Lehen getragen und von Georg Zeder als Vormund
des Leonhard Schmuckers nachgelassener Wittib und Hans
Schmucker erkauft hat. Taxiert auf 200 fl, davon 10 fl.

- 14.8.1616 Taufbuch der kath. Pfarrei Erndorf:
Georg(494a), Sohn der Eheleute Peter(988) und Margarethe(989) Lidl in Hauxdorf
- 6.10.1622 Schloßarchiv Thumshausenreuth.....(wie im Auszug von 1611):
verkauft Peter(988) Lidl den (Leuchtenbergischen) Hof zu Hauxdorf samt den zu Altenstadt gehörigen Lehenstücken an Georg Münchmeier zu Hauxdorf
- 20.10.1622 HStA, Oberster Lehennhof Nr. 877, Bl. 235:
Georg Münchmeier zu Hauxdorf hat zu gemeinem Lehen empfangen obgedachten (vgl. Auszug v. 25.3.1616) Hof mit seiner Zugehörung, den er von Peter(988) Lidl daselbst erkauft. Angeschlagen auf 200 fl, davon 20 fl.
- ^xDen im Protokoll vom 11.5.1611 noch auf 360 fl taxierten halben Hof hat L. also (mit oder ohne Einverständnis der Lehensherrschaft?) offenbar in 2 Viertelhöfe geteilt; den größeren im Schätzwert von 200 fl verkaufte er an Münchmeier, den kleineren im Schätzwert von 150 fl übernimmt in der Erbauseinandersetzung vom 26.2.1658 sein Sohn Hans(494a) L.
- 1622 Amt Parkstein Nr. 708 = 6. Frist der Steuer der Landsassenuntertanen, fol. 54:
Unter den 6 waldeckischen Untertanen zu Hauxdorf erscheint: Liedl(988) Peter zu Hauxdorf steuert 3 fl 43,5 kr
- 2.1.1623 HStA, Oberster Lehennhof Nr. 877 = Leuchtenberger Lehenbuch, Bl. 249:
Peter(988) Lidl zu Schadenreuth hat zu gemeinem Lehen empfangen obgedachten Hof (= des Hans Legat zu Schadenreuth), welchen er von Hans Legats Erben erkauft. Taxiirt auf 600 fl. Gibt über den Nachlaß 58 fl.
- 24.4.1624 Taufbuch der kath. Pf. Erndorf:
Elisabeth(494a), Tochter der Eheleute Peter(988) und Ursula(989) Lidl zu Schadenreuth
- 11.9.1630 Amt Waldeck Nr. 260: "wegen des erkauften Kornhofs zu Schadenreuth":
Als 3. Zeuge in der Verhandlung sagt aus:
Peter(988) Liedl zu Schadenreuth, 50 Jahre, Vermögen 600 fl, Bruder des Hans Liedl zu Schadenreuth (= 2. Zeuge)
- 1630 Amt Waldeck Nr. 6295 = Steuerbescheinigung, fol. 63':
Lidl(988) Peter zu Schadenreuth; 1 ganzer Hof, welcher aber gegen andere viel geringer an Feldbau = 500 fl
16 Stück Vieh = 74 "
Guthaben bei Sebastian Heining zu Guttenberg 40 "
schuldet an die Heiningische Vormundschaft zu Schadenreuth 13 "
steuerpflichtiges Vermögen = 601 fl
- 1.10.1631 HStA, Oberster Lehennhof Nr. 873 = Leuchtenberger Lehenbuch 1628/46, Bl. 289:
Peter(988) Lidl zu Schadenreuth hat empfangen einen Hof daselbst, darauf er sitzt, welchen er vormals auch empfangen. Hat ermelten Hof zu 350 fl verhandlohnt, davon 17,5 fl.

- 1638/39 Amt Kemnath, R. 36 Amtsbuchrechnung:
Peter(988)Lidl zu Schadenreuth zahlt 1 kr 6¹/₈ &
rückständigen Zins von 1637
- 27.6.1644 Oeff. Appellationsgericht Nr. 727, Prod. 38 = Verzeichnis,
was jeder der 9 beschwerdeführenden Schadenreuther
Bauern aus dem Altenstädter Geßlitz an Holz nehmen soll:
..... Lüdl(494)Lorenz 8 Klafter Holz
- 1651 Standbuch Nr. 942 = Steuerbeschreibung des Amtes
Kemnath, fol. 65':
Lidl(494)Lorenz in Schadenreuth; 1 ganzer Hof,
Leuchtenberger Lehen, dem Amt mit der Gerichtsbarkeit
und dem Vogthaber unterworfen; Hofwert = 300 fl;
keine Guthaben und Schulden mehr; Gesamtvermögen=334 fl;
Steuer = 2 fl 30 kr; Vorbesitzer 1630 = Peter(988)Lidl
- 27.9.1651 "Geschichte der Stadt Erbdorf" von Höser J./Goll-
witzer H., Erbdorf, 1967, Seite 249:
Der für Schadenreuth damals zuständige Pfarrer Tirl
zu Kastl klagt bei der Regierung in Amberg, daß
Lorenz(494)Liedl und viele andere Schadenreuther Bauern
schon mehrmals die lutherische Predigt in Erbdorf
besucht hätten. Trotz der strengen Verbote, so berichtete
er weiter, ließen die oberpfälzischen Untertanen der
Pfarrei Erbdorf auch weiterhin ihre Kinder zu Erben-
dorf taufen und hielten dort ihre Hochzeiten und Be-
erdigungen. Die Schadenreuther Bauern sollen dem pro-
testantischen Pfarrer Brandtner versichert haben,
"sie wollten herzlich gerne hinein in die Kirchen
(nach Erbdorf) gehen, seien jetzt gleichsam wie die
wilden Leute, wollten lieber sich hundert Gulden ver-
zeihen, als daß sie nimmer sollten in die Kirche nach
Erbdorf gehen"
- 23.5.1656 Sterbebuch der evang. Pf. Humsenreuth:
Lidl(988)Peters Hausfrau zu Hauxdorf ✓
- 21.1.1657 Trauungsbuch der ev. Pf. Humsenreuth:
Bräutigam: Liedl(988)Peter, Witwer, Hauxdorf
Braut: Katharina(989'), Witwe des Georg Simon von
Wiklawitz aus Böhmen
- 1657 Musterungen Nr. 456, Prod. 70e = Musterung zur Auswahl
des 6. Mannes im Landgericht Waldeck:
Lidl(494)Lorenz zu Schadenreuth: kommt nur zusätzlich
zum 6. Mann in Frage (=Ersatzreserve)
- 6.2.1658 Sterbebuch der ev. Pf. Humsenreuth:
Liedl(988)Peter zu Hauxdorf, 75 Jahre
- 26.2.1658 A.G. Kemnath, Band 2 = Kaufprotokolle des Richter-
und Kastenamts Kemnath 1650/59, Seite 270:
Weiland Peter(988)Lidls zu Hauxdorf sämtliche hinter-
lassene Erben, nämlich
Georg(494a)Lidl zu Hauxdorf,
Lorenz(494)Lidl zu Schadenreuth,
Georg Fütterer im Namen seiner Frau,
2 jüngere Söhne, beide Georg genannt, vertreten durch
ihren Vormund,
verkaufen des +Peter(988)Lidls hinterlassenes Viertel-
höfl zu ermeltem Hauxdorf mit aller Zugehörung, welches
leuchtenbergisches und teils altenstädtisches Lehen,
sonst mit Mannschaft usw. dem Amt Waldeck unterworfen
und zugetan, ihrem Bruder und Schwager Hans(494a)Lidl,
noch ledig, um 150 fl samt 2 Reichstaler Leikauf.

- 1.2.1659 Taufbuch der Pfr. Waldeck:
Anna(247), Tochter der Eheleute Lorenz(494) und
Gertrud(495)Lidl zu Schadenreuth
- 1660 wie im Auszug vom 27.9.1651:
Die Schadenreuther Bauern gaben ihren Widerstand gegen die
Rekatholisierung erst auf, als ihnen im Herbst 1660
acht bairische Reiter ins Quartier gelegt wurden.
- 1661 Standbuch Nr.943 = Steuerbeschreibung des Amts Kemnath:
Lidl(494)Lorenz zu Schadenreuth: 1 ganzer Hof,
leuchtenbergisches Lehen, dem Amt grundbar und mit Vogt-
haber unterworfen; Vorbesitzer 1630 = Peter(988)Lidl.
- 17.12.1667 HStA, Oberster Lehenhof Nr.885 = Leuchtenberger Lehen-
buch Nr.40, fol. 154':
Gertraud(495)Lidlin zu Schadenreuth hat zu gemeinem
durchgehenden Erb- und Beutellehen empfangen einen
Hof daselbst, den sie besitzt, welchen zunächst ihr Mann
auch zu Lehen empfangen hat. Angeschlagen auf 120 fl;
fürstlicher Hauptfall = 6 fl.
- 11.12.1677 HStA, Oberster Lehenhof Nr.884 = Leuchtenberger Lehen-
buch 1675/98, fol. 55':
Sebastian(247a)Lidl zu Schadenreuth hat zu Lehen
empfangen einen Hof daselbst, welchen er von seiner
Mutter Gertraud(495)Lidlin käuflich angenommen.
Angeschlagen auf 150 fl; Kauffall = 15 fl.
- 17.11.1682 Traubungsbuch der kath. Pfr. Erbendorf:
Braut: Lidl(247)Anna, ehel. Tochter des +Lorenz L.
von Schadenreuth
Bräutigam: Zieder(246)Vitus, ehel. Sohn des Wolfgang Z.
zu Wetzldorf
Zeugen: Pinzner Georg von Schadenreuth
Kreuzer Vitus von Wetzldorf
- 23.12.1682 A.G.Kemnath, Band 9 = Briefprotokolle des Lg. Kemnath
1680/87:
Braut: Lidl(247)Anna, Tochter des +Lorenz L. von Schaden-
reuth
Bräutigam: Veit(246)Zeder zu Wetzldorf
Zeugen auf Seiten der Braut: ihr Bruder Sebastian Lidl
zu Schadenreuth
" " " des Bräutigams: sein Vater Wolf Z.
Beide Eheleute bringen nur Geld und Vieh in die Ehe.
- 1714 Standbuch 944 = Steuerbeschreibung des Amts Kemnath, f.92:
Lidl(247a)Sebastian zu Schadenreuth; 1 ganzer Hof =
Leuchtenberger Lehen; Vorbesitzer 1661: Lidl(494)Lorenz.

L i n d n e r (857)
= der bei den Linden wohnt

Lindner kommen bereits um 1400 als waldsassische Untertanen in Kleinsterz und Pechofen vor.

Der einzige nachweisbare Vorfahre dieses Stamms, Hans(1714) L. wird als Bauer in Leonberg 1560/88 genannt; laut Trauungseintrag seiner Tochter Margarethe(857) ist er vor 1593 gestorben.

Margarethe(857)L. heiratet 1593 zu Georg(856)Schmidt nach Münchsgrün.

Lindner sind auch heute noch als Bauern in Leonberg Nr.1 ansässig.